

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

strecke Huszt—Máramaros-Sziget—Körösmezö—Kolomea verlässlich fernzuhalten; hinter dem linken Flügel der Armeegruppe war eine starke Reserve auszuscheiden, da sich die beständig im Kampfe liegende Südarmee nicht ausdehnen und nur die unmittelbar in ihre Flanke führenden Gebirgszugänge sichern konnte.

Vier Tage später wurde dem Armeegruppenführer mitgeteilt, daß in Westgalizien eine große Offensive vorbereitet werde und daß seine Truppen den Feind durch möglichst rege Tätigkeit zu binden hätten. Zur Täuschung der Russen wurden überdies zwei deutsche Kompagnien unter möglichst großem Aufsehen von der Südarmee nach Czernowitz gefahren, wo sie sich wie die Spitzenstaffel eines größeren Heereskörpers zu benehmen hatten. Pflanze faßte nun aber auch den Entschluß, sich nicht mehr mit Scheinunternehmen zu begnügen, sondern dem ihm drohenden russischen Angriff durch einen Gegenstoß zuvorzukommen, der gleichzeitig den Wünschen der Heeresleitung möglichst vollkommen gerecht werden sollte. Bis zum 1. Mai versammelte er daher unter dem Kommando des FZM. Ljubičić 21 Bataillone und 7 Batterien (Teile der 5., der 6. und der 15. ID. sowie die ganze 16. IBrig.) in zwei Gruppen, die er zwischen der Bystrzyca Sołotwinska und der Czezwa mit dem Schwergewicht westlich der Łomnica zu einem Vorstoße gegen Nordosten anzusetzen gedachte. Damit wollte er den ganzen linken Flügel der Armeegruppe (Gruppe Rhemen) bis in die Linie Chlebówka—Perehińsko—Suchodol vorreißen.

Auch der Feind erwies sich gegenüber dem Gebirgsflügel schon seit Tagen überaus tätig; bereits am 1. Mai stieß er auf den Höhen nordwestlich Osmołoda vor, konnte aber leicht abgewiesen werden, obgleich die Südarmee nicht in der Lage war, die erbetene Unterstützung zu leisten. Am gleichen Tage setzten aber auch schon tatkräftig geführte kleinere Vorstöße der Gruppen Rhemen und Czibulka ein, die den Feind im unklaren über die Richtung des wirklich geplanten Angriffes halten sollten. FML. Czibulka beabsichtigte überdies, eine gemischte Abteilung auf das nördliche Dniesterufer zu werfen.

Durch alle diese Maßnahmen wurde die Ostgruppe zugunsten der Gruppe Ljubičić erheblich geschwächt, während vom 26. an nach verschiedenen Anzeichen nun doch ein russischer Angriff zwischen Dniester und Pruth bevorzustehen schien. Pflanze-Baltin stellte daher dem GdK. Marschall die Armeerreserve, die 8. KD., zur Verfügung; der deutsche General hatte den belagerungsmäßigen Angriff gegen Zaleszczyki fortzuführen und dem Feinde den zäh verteidigten Brückenkopf zu entreißen.